

Das Wachstum des Geweihes von *Cervus elaphus*, *Cervus barbarus* und *Cervus canadensis*. Eod. loco. Bd. 20. 1906. S. 507—536.

Gestaltende Correlationen zwischen abnormer Körperkonstitution der Cerviden und Geweihbildung derselben. Eod. loco. Bd. 23. 1907. S. 1—150.

Ihnen folgte noch die Untersuchung:

Das Wachstum des Geweihes von *Capreolus vulgaris*. Eod. loco. Bd. 25. 1908. S. 423—430.

Nach Beendigung dieser Arbeit bat er um ein neues Thema. Ich ersuchte ihn, soweit es ohne Experimente möglich ist, die verschiedenen Schädelformen der Cerviden von dem verschieden starken Wachstum an den einzelnen Nähten abzuleiten. Diese geringe Anregung genügte ihm, um das Thema ganz selbständig auf Grund eignen analytischen Denkens durch vergleichend-deskriptive Beobachtungen und genaue Messungen in eigenartiger Weise zu behandeln. So entstand die große Abhandlung:

Das Wachstum des Schädels von *Capreolus vulgaris*, *Cervus elaphus* und *Dama vulgaris*. Bibliotheca medica, Abteil. f. Anatomie, herausgeg. v. W. ROUX. Stuttgart 1904. 4^o. 320 S. 4 Taf.

Für diese und die früheren Untersuchungen verlieh ihm die medizinische Fakultät der Universität zu Halle a. S. die Würde eines Ehrendoktors der Medizin.

Danach beschäftigte ihn bis zu seinem Tode ein Werk, betitelt: »Beiträge zur Kenntnis der Vorgeschichte des Menschen und der Gesellschaft«, von welchem er aber nur die zwei ersten großen Abschnitte druckfertig machen konnte, den letzten, dritten Abschnitt zu seinem großen Bedauern unvollendet lassen mußte. Außerdem hat ADOLF ROERIG eine Reihe forstlicher Abhandlungen und kleinere Artikel über Jagd, sowie eine Geschichte der Stadt Frankenberg in Hessen publiziert.

Wir sehen aus diesen Werken die Vielseitigkeit seiner geistigen Interessen und bewundern die Kraft, mit der er als pensionierter Beamter und schon in der Mitte der sechziger Jahre stehend noch mit großem Nutzen wissenschaftlich zu arbeiten begann und diese ersprießliche Tätigkeit über ein Dezennium fortsetzte, bis öftere Krankheit ihn am Arbeiten verhinderte.

ADOLF ROERIG hat es verstanden, sein Otium wirklich cum dignitate zu verbringen. Er hat in ihm der Wissenschaft sehr wertvolles Tatsachenmaterial gegeben, das ihm ein dauerndes Andenken sichert und der causalen Morphologie interessante und schwierige Probleme stellt.

Ehre seinem Andenken.

Wilhelm Roux.

Corrigendum.

In Heft 4 des Bandes 32 muß es auf S. 725 Zeile 1 in der Zusammenfassung der Arbeit von M. B. KIRKBRIDE statt 24 Hoden 54 Hoden heißen.
